



«Nutzen sie das Privileg wählen zu können und stärken sie mit ihrer Stimme unsere Demokratie auf lokaler Ebene. Wir GRÜNEN werden uns für ein ökologisches, soziales und solidarisches Äbike einsetzen. Ein Äbike, das Bock auf Zukunft macht.»

LIEBE ÄBIKER*INNEN

Nutzen Sie das Privileg, wählen zu können. Eine aktive, lokale Politik ist eine Grundlage für eine starke Gemeinde. In diesem Sinne haben wir uns vor vier Jahren mit einem klaren Ja von 82 Prozent für einen Einwohnerrat ausgesprochen. Für eine Stärkung der Demokratie auf lokaler Ebene. Der Einwohnerrat wird ab Herbst 24 die Bedürfnisse und Meinungen von uns Äbiker*innen in die politischen Entscheidungsprozesse einbringen und die strategischen Leitplanken von Äbike festlegen. Er beaufsichtigt den Gemeinderat und gibt ihm Impulse. Umso wichtiger sind daher unsere Wähler*innenstimmen.

Wir GRÜNEN Ebikon werden uns für eine stabile, funktionierende und vor allem lebenswerte Gemeinde einsetzen. Wir GRÜNEN finden Lösungen für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen unserer Gemeinde. Wir setzen uns gleichermassen für den Bau von Schulhäusern wie für die Sanierung und Erweiterung des Zentrums Höchstweid ein. Wir stellen uns der Realität der klammen Gemeindekasse, indem wir nicht Jammern und Nein sagen, sondern aktiv nach Lösungen suchen. Gemeinsam mit Ihnen werden wir uns für ein ökologisches, soziales, attraktives und solidarisches Äbike einsetzen. Ein Äbike, das ein Leben lang attraktiv ist, das ein Leben lang Bock auf Zukunft macht.

Ich bin ein Verfechter der Demokratie. Deshalb rufe ich Sie mit Nachdruck auf, bis spätestens am 28. April 2024 wählen zu gehen. Jede einzelne Stimme hat direkten Einfluss auf die Zusammensetzung des 30-köpfigen Einwohnerrates und somit auf die zukünftige Ausrichtung unserer Gemeinde.

Unterschrift Philippe Oesch

Philippe Oesch
Co-Präsident GRÜNE Ebikon



BOCK AUF ZUKUNFT?

AM 28. APRIL GRÜNE WÄHLEN!



Gruppenfoto: Sollte ich das haben?

BOCK AUF ZUKUNFT? GRÜNE WÄHLEN!



GEMEINSAM, SOLIDARISCH, LÖSUNGSORIENTIERT.

GRÜNE WÄHLEN, FÜR EIN ÄBIKE DAS BOCK AUF ZUKUNFT MACHT.

Grosse internationale und globale Krisen in hoher Dichte und Frequenz überschatten seit einigen Jahren unseren Alltag und lassen uns manchmal ohnmächtig zurück. Im kleineren Rahmen, in der Familie, bei der Arbeit, mit Freunden, im Quartier und in unserer Gemeinde aber, da zählt die Stimme jeder einzelnen Person gleichermassen. Alle helfenden Hände sind willkommen.

Wir Äbiker*innen sind alle Teil unserer Gemeinde. Ebikon ist jung, aktiv und optimistisch. Wir gehören zu den grössten Gemeinden im Kanton und profitieren in der Metropolregion Luzern von der Anbindung an den öv, das vielfältige Angebot und die Naherholungsgebiete: Das Potential für «Lebensqualität pur» ist da. Mit der Schaffung des Einwohnerrates ist die Zeit gekommen, dieses Potential voll zu nutzen und uns um die klammen Finanzen, den Infrastrukturbedarf (Schulen, Altersheim) und die Attraktivitätssteigerung unserer Gemeinde zu kümmern. Gemeinsam, solidarisch, lösungsorientiert: Wir sind überzeugt, dass wir das gemeinsam schaffen werden. Dafür stehen wir GRÜNEN Ebikon ein.



LEO SCHERER

21, Zivildienstleistender

«4-spurige Hauptstrasse höhe Ladengasse.»



GINA ASCHWANDEN

38, Sekundarlehrerin

«Die hoffentlich bald für den Langsamverkehr beruhigte Kaspar-Kopp-Strasse.»



RONALD VONMOOS-SCHAUB

68, pensioniert, Biologe

«Sonderbauzone Oberschachen, bevor sie überbaut wird...»



«Der schönste Ort in Ebikon?»

MARKUS AREGGER

42, Berufsschullehrer

«Rotseebadi an einem sommerlichen Sonntagmorgen.»



LIVIO PEROTTO

21, Student Ernährung und Diätetik

«Rotsee auf Seite Sonnhalde.»



JULIA MEADE

33, Künstlerin, Studentin

«Um den Rotsee spazieren.»



MELANIE FUCHS

38, Psychotherapeutin

«Im Sommer der Rotsee und zu den anderen Jahreszeiten die Brütelstelle im Wydenwald.»



PHILIPPE OESCH

35, Bauingenieur

«Die velobefahrbare Passerelle bei der Ladengasse.»



FABIEN DELALOYE

39, Ingenieur

«Der Rotsee, zum joggen und baden.»



BEATRICE AREGGER

42, selbständige Klangtherapeutin

«Das Sagentobel.»



ALEX DONAS

45, Kinderarzt

«Der Ron entlang staunen über Flora und Fauna.»



LENA HERGER

39, Sekundarlehrerin

«Der Wald beim Trumpf Buur – Weitblick und Popcorn auf dem Feuer.»